

Interfraktioneller Antrag
der Fraktionen im Bezirksausschuss 22

zur Sitzung am 15.07.2020

Ein Gewinn für den Münchner Westen: Den Grünzug L endlich herstellen

Die Landeshauptstadt München wird zusammen mit allen beteiligten Referaten, insbesondere dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, dem Kommunal- und dem Baureferat gebeten, den Grünzug L im Rahmen der Stadtsanierung als verbindende Grünachse zwischen Aubing-Ost – Neuaubing und dem Westkreuz baldmöglichst fertigzustellen.

Hierbei sind folgende Ziele zu realisieren:

1. Es ist ein zusammenhängender Grünzug zu erstellen, der unter landschaftsarchitektonischen Gesichtspunkten gestaltet werden muss und eine weiträumige und für Bürger*innen attraktive Erholungsfläche bieten soll. Hierbei müssen auch Aspekte des Schutzes von Flora und Fauna mit in Betracht gezogen werden. Eine möglichst große Artenvielfalt ist dabei anzustreben. Der Grünzug ist unter diesen Gesichtspunkten zu gestalten, zu pflegen und weiter zu entwickeln.
2. Für noch nicht verfügbare Grundstücke sollen die dazu notwendigen Grundstücksverhandlungen aufgenommen bzw. abgeschlossen werden.
3. Die Mitwirkung des Bund Naturschutz und der Einsatz der zweckgebundenen Finanzmittel für den geplanten Klimapark wird weiter vorangetrieben.
4. Die jetzt schon bestehenden Grünflächen, insbesondere die städtischen Grundstücke, sollen im Hinblick auf die Nutzungen und die Ausgestaltung der Wege optimiert werden.
5. Eine Baurechtschaffung soll im Umgriff nicht mehr möglich sein. Dazu soll die bestehende Darstellung reines Wohngebiet im Flächennutzungsplan im Grünzug L zwischen Überlinger Weg und Radolfzeller Straße in die Darstellung allgemeine Grünfläche geändert werden, um diese Flächen dauerhaft für eine Erholungsnutzung zu sichern.
6. Die verschiedenen Abschnitte, die durch Straßen getrennt sind, sind an den Übergängen zu kennzeichnen und die Querung (Aubing-Ost-Str., Aubinger Str., Radolfzeller Str. / Altenburg Str. sowie Bodenseestr.), z.B. durch Ampeln, zu erleichtern.
7. Umsetzung von Inklusion: Es fehlen Hinweise bzw. Schilder für mobilitätseingeschränkte Menschen, wie sie zur S-Bahn bzw. in die Grünanlage gelangen. Ebenso sind Übergänge für mobilitätseingeschränkte und blinde Menschen optimal nutzbar zu gestalten. Die inklusionsgerechte Nutzung ist bereits im jetzt schon bestehenden Grünzug auf allen Wegen umzusetzen.
8. Die Wege, die von Radfahrern und Fußgängern gemeinsam genutzt werden, sind in Breite und Qualität gemäß den Vorgaben des Radentscheids anzulegen und im Radwege- und Fußgängerwegenetz auszuweisen.

9. Wir bitten um einen aktuellen Sachstandsbericht zur Umsetzung des Neubaus des AWO's Fredl, insbesondere zum Ausbau der öffentlichen Grünflächen in diesem Bereich.

Begründung:

Der Grünzug L ist ein wichtiges Ziel des städtebaulichen Sanierungsgebietes Neuaubing-Westkreuz. Mit dieser Anlage sollen neben einem Klimapark auch Erholung-, Freizeit- und Naturflächen entstehen. Bis jetzt ist es aber kein zusammenhängender Grünzug. Es befinden sich einige Grundstücke im Privatbesitz. Hier soll die Stadtverwaltung auch andere Möglichkeiten, wie z.B. Wegerechte oder auch Erbpachten prüfen, wenn ein Ankauf nicht möglich ist. Es muss aber durch den Flächennutzungsplan allen Beteiligten klar sein, hier kann kein Baurecht mehr geschaffen werden, sondern diese Flächen dienen der Allgemeinheit.

Die Nutzung, auch der jetzt schon bestehenden Teilbereiche muss unter Inklusionsgesichtspunkten für alle nutzbar sein. Nutzerkonflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern sollen durch die angelegten Wege von Beginn an vermieden werden.

Sebastian Kriesel, BA-Vorsitzender
Franz Federmann
Barbara Götz-Schubach
CSU-Fraktion

Dagmar Mosch
Wolfgang Bösing
GRÜNEN-Fraktion

Sebastian Kratzer
Fraktion der Jungen Aubinger

Roland Jung
Anke Roth
Klaus Ziegler
FW/ÖDP-Fraktion

Thomas Hampel
SPD-Fraktion